

Organisationsmodelle für eine ressourcen-orientierte Sanitärversorgung – Trockentrenntoiletten im öffentlichen Raum

.....

Online-Veranstaltung des zirkulierBAR Netzwerks für beobachtende Kommunen

20. Februar 2024



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

**REGION.
innovativ**

AGENDA

20. Februar 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

Begrüßung & Vorstellung | 10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag | 10:30 – 11:00 Uhr

Diskussion & Erfahrungsaustausch | 11:00 – 11:45 Uhr

Zusammenfassung & Ausblick | 11:45 – 12:00 Uhr

AGENDA

20. Februar 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

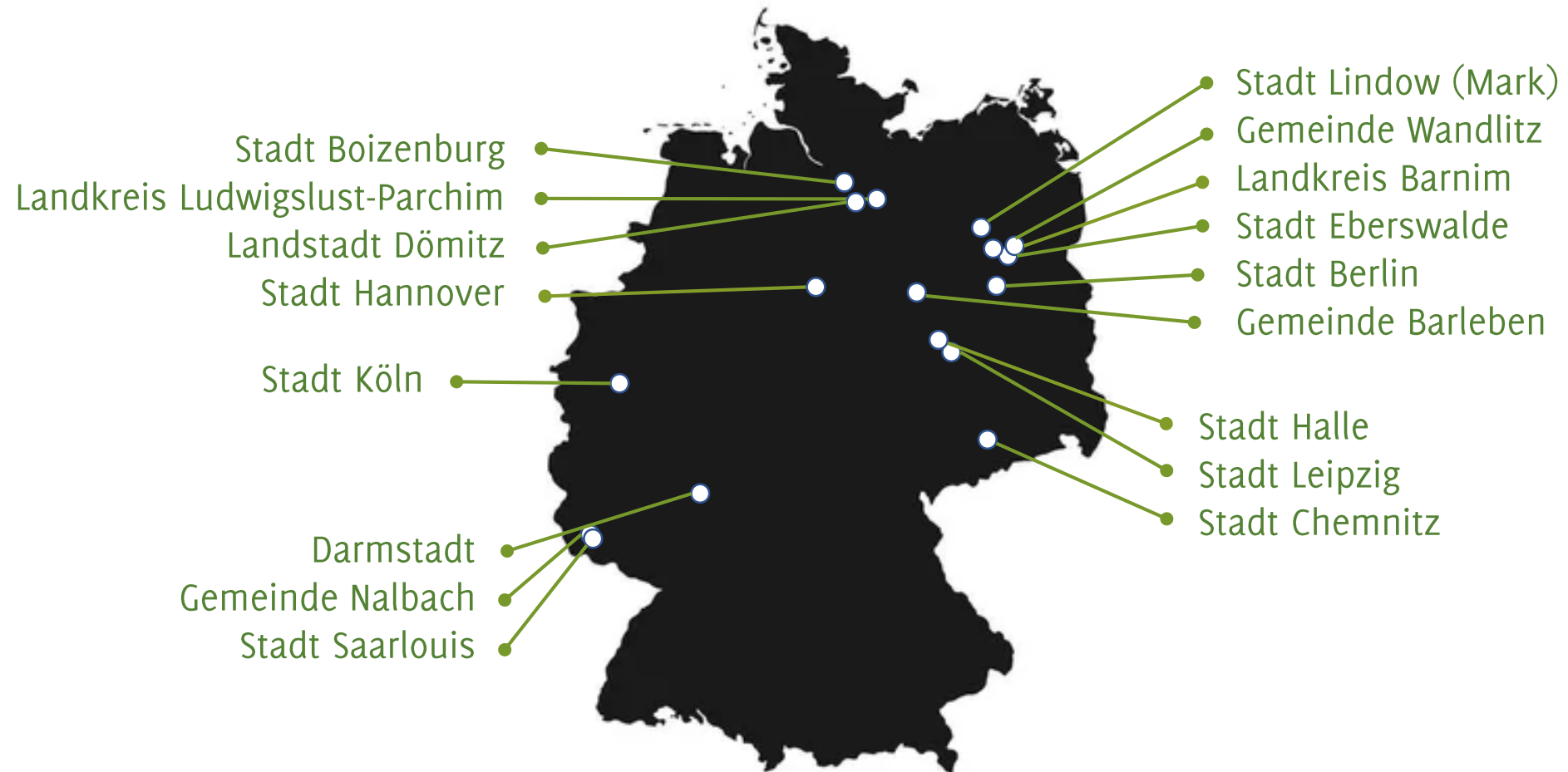
Begrüßung & Vorstellung | 10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag | 10:30 – 11:00 Uhr

Diskussion & Erfahrungsaustausch | 11:00 – 11:45 Uhr

Zusammenfassung & Ausblick | 11:45 – 12:00 Uhr

Wer ist heute anwesend und warum?



AGENDA

20. Februar 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

Begrüßung & Vorstellung | 10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag | 10:30 – 11:00 Uhr

Diskussion & Erfahrungsaustausch | 11:00 – 11:45 Uhr

Zusammenfassung & Ausblick | 11:45 – 12:00 Uhr

Organisationsmodelle für eine ressourcen-orientierte Sanitärversorgung – Trockentrenntoiletten im öffentlichen Raum

Impulsvortrag

20. Februar 2024

Dr. Greta Sundermann, Gero Scheck
und Prof. Dr. Christian von Hirschhausen (TU Berlin - WIP)
Nils Bieschke (BUW - IWM und TU Berlin - WIP)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

**REGION.
innovativ**

Einleitung: Übergeordnete Ziele

Aus der Einladung

Ziele der Veranstaltung:

Erste Antworten auf die Frage:

Welche institutionellen Optionen bestehen für Kommunen, um eine flächendeckende Versorgung mit Trockentrenntoiletten im öffentlichen Raum zu ermöglichen und Nährstoffrecycling aus menschlichen Ausscheidungen umzusetzen (sogenannte „Organisationsmodelle“)?

Fokus:

Make-or-buy-Fragen, Bundling / Unbundling und Gestaltungsoptionen beim Vertragsdesign
Wie können Dritte (öffentlich oder privat) eingebunden werden?
Auf welche Aspekte ist beim Vertragsdesign zu achten?

→ Ziel der Analysen: Darstellung und Einordnung von Gestaltungsoptionen für Organisationsmodelle

Grundlagen: Zielsystem und Methodik

Zielsystem für die Analysen

- Analysekriterien
 - Flächen- und Kapazitätsabdeckung
 - Effizienz / Kosten
- Nebenbedingungen / Voraussetzungen
 - Hygiene / Sauberkeit
 - Barrierefreiheit
 - Umweltziele
 - Verwertung der (Rest-)Stoffe
 - ...

Ein-Ebenen-System

- **Eine öffentliche Gebietskörperschaft (als Prinzipal (= P))**
- **Ein (oder mehrere öffentliche oder private) Unternehmen (als Agent(en) (= A))**
- **Keine Koordinationsfragen im föderalen System**
- **Keine Koordinationsfragen über Gebietskörperschaften hinweg (bspw. übergreifende Gebietsgrößen, weitere IKZ-Themen, ...)**

Methodisches Vorgehen

- Betrachtung eines vereinfachten Systems: Ein-Ebenen-System (und später im Projekt: Zwei-Ebenen-System)
- Neue Institutionenökonomik
 - Transaktionskostentheorie (insb. Williamson) und Theorie unvollständiger Verträge (insb. Hart)
 - Positive (und normative) Prinzipal-Agenten-Theorie (insb. Jensen / Meckling)
- KEINE juristische Betrachtung

Grundlagen: Weitere Annahmen für die Analysen

Annahmen zum System und Institutionen:

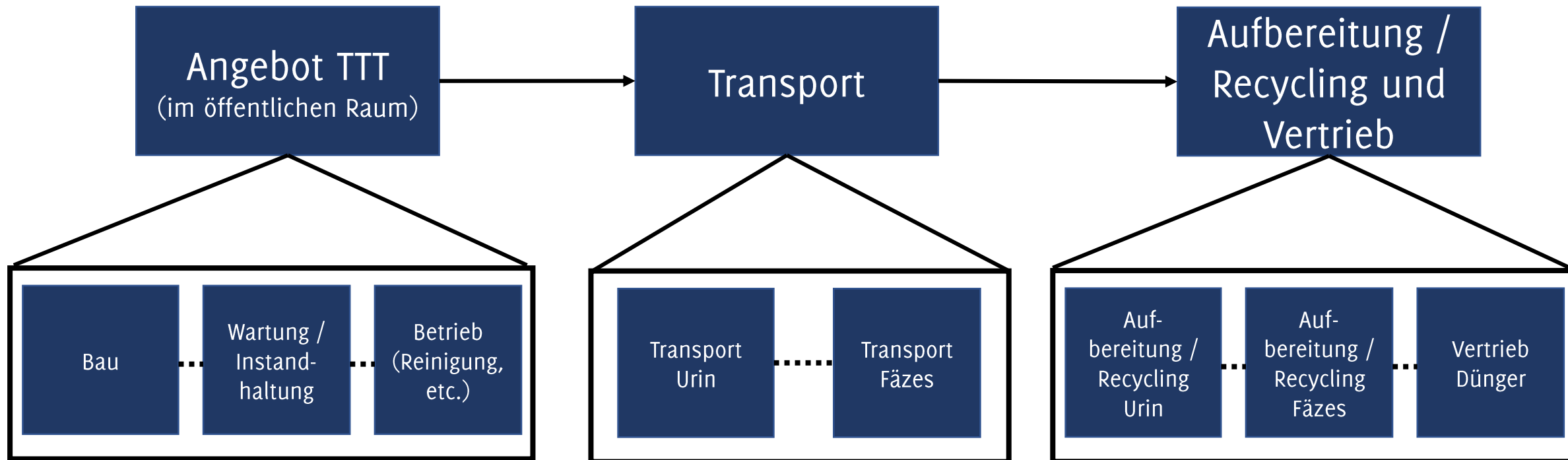
- Technisches System funktioniert und ist (gesamtgesellschaftlich) vorteilhaft
- Fokus auf TTT im öffentlichen Raum → keine Mitbetrachtung weiterer möglicher Anwendungsfälle
- Recycling-Dünger darf (auch für landwirtschaftliche Zwecke) in Verkehr gebracht und angewendet werden
- Aber: Kostendeckung (ohne „Querfinanzierung“) des Systems auf absehbare Zeit nicht möglich (weder durch Nutzerfinanzierung, Verkauf Recyclingdünger, noch ...)
- Zielsystem der (dezentralen) Gebietskörperschaft(en): Effektiver und effizienter Aufbau des Systems

(Weitgehende) Abstraktion von Pfadabhängigkeiten

→ Einordnung mit Fokus auf ein Ein-Ebenen-System:

- Aufbau und Betrieb des Systems kann als „Beschaffungsaufgabe“ der öffentlichen Gebietskörperschaft eingeordnet werden
- Zentrale Fragestellung: Ausgestaltung der Beschaffung (= Organisationsmodell)

Grundlagen: Technisches System



Zentrale Gestaltungsgebiete

„Bundling vs. Unbundling“

Gestaltungsgebiet /
Ausgestaltungsfrage B:

Leistungsumfang und damit Frage
der (Output-)Ebene,
auf der eine Transaktion stattfindet

...

Gestaltungsgebiet /
Ausgestaltungsfrage A:

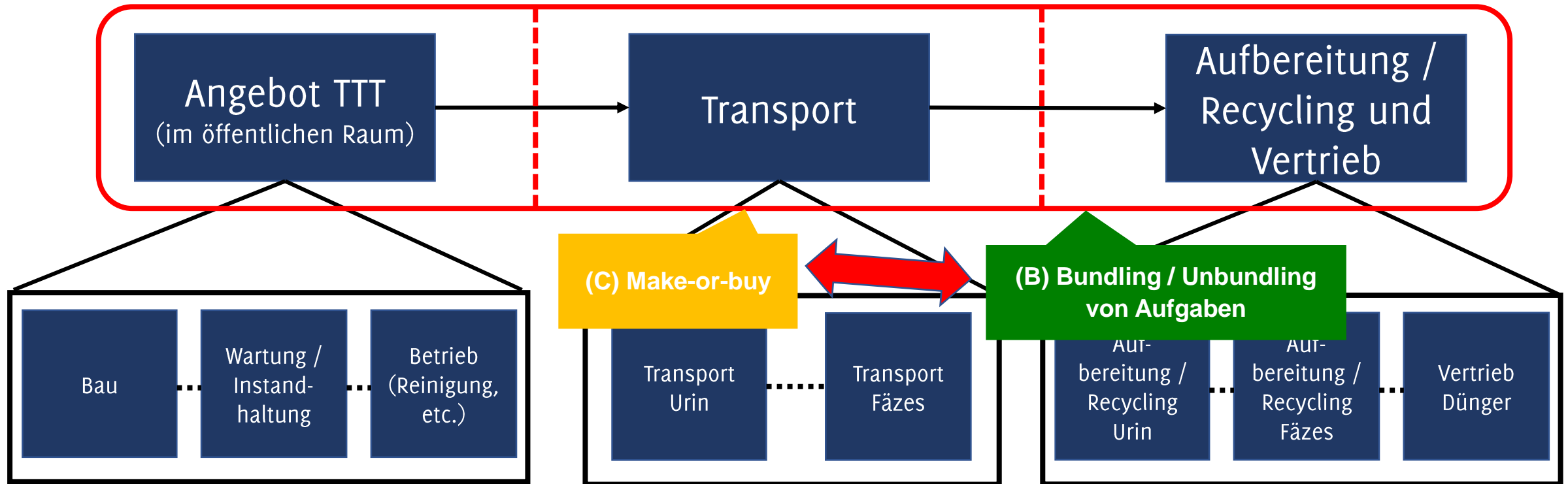
Vertragsdesign
mit Fokus auf Anreizregime

So genannte „Make-or-Buy-Frage“

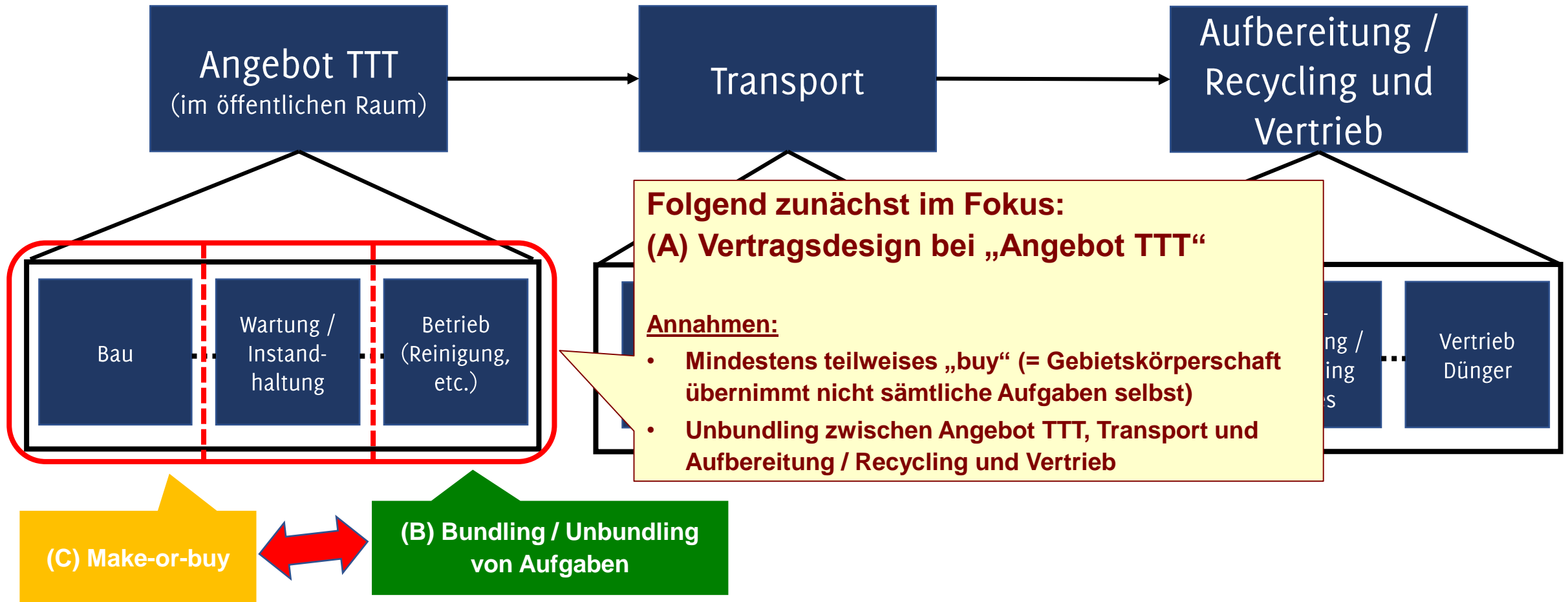
Gestaltungsgebiet /
Ausgestaltungsfrage C:

Governance-Formen für
Transaktionen und dabei speziell
für längerfristige
Austauschbeziehungen

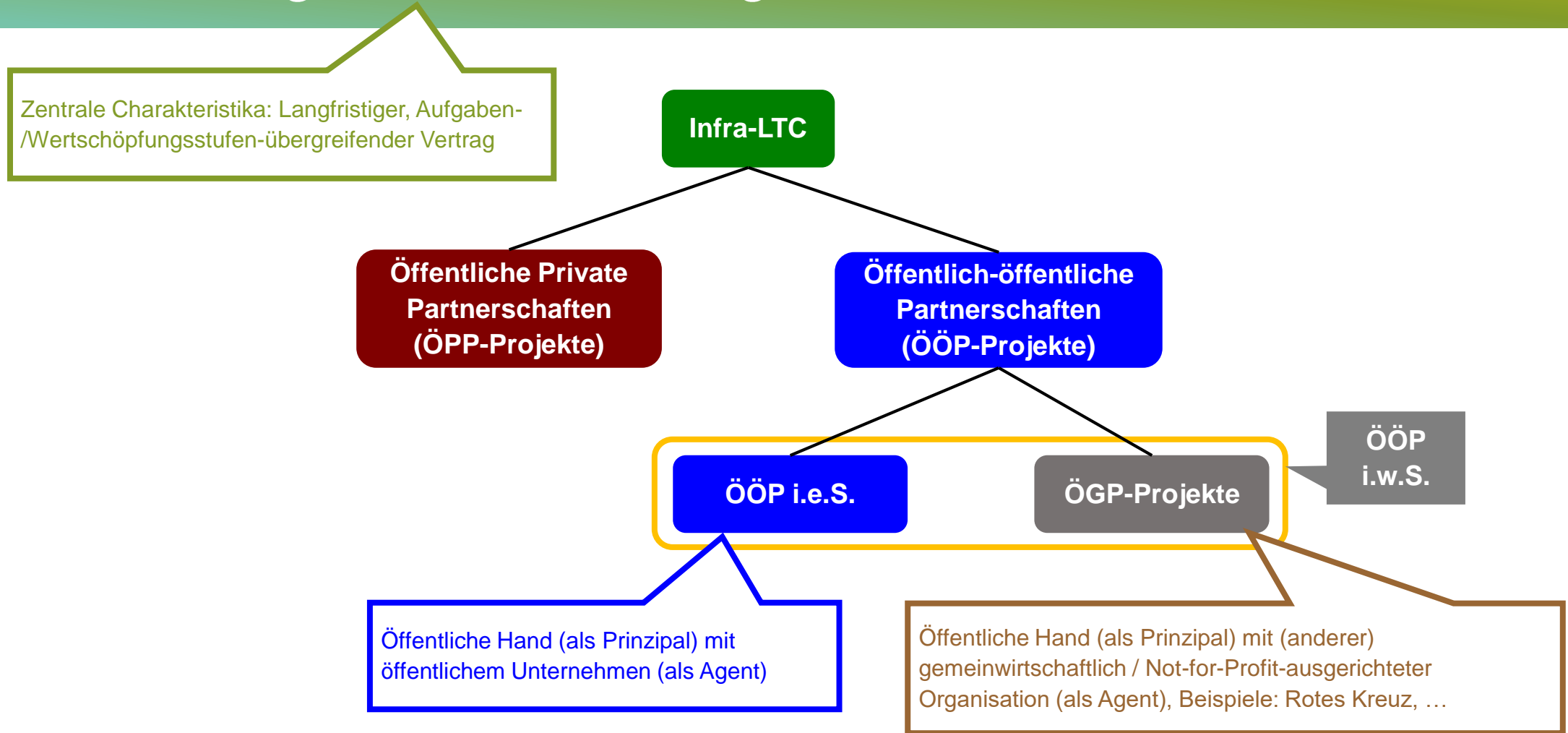
Bundling / Unbundling und Make-or-buy bei den zentralen Elementen



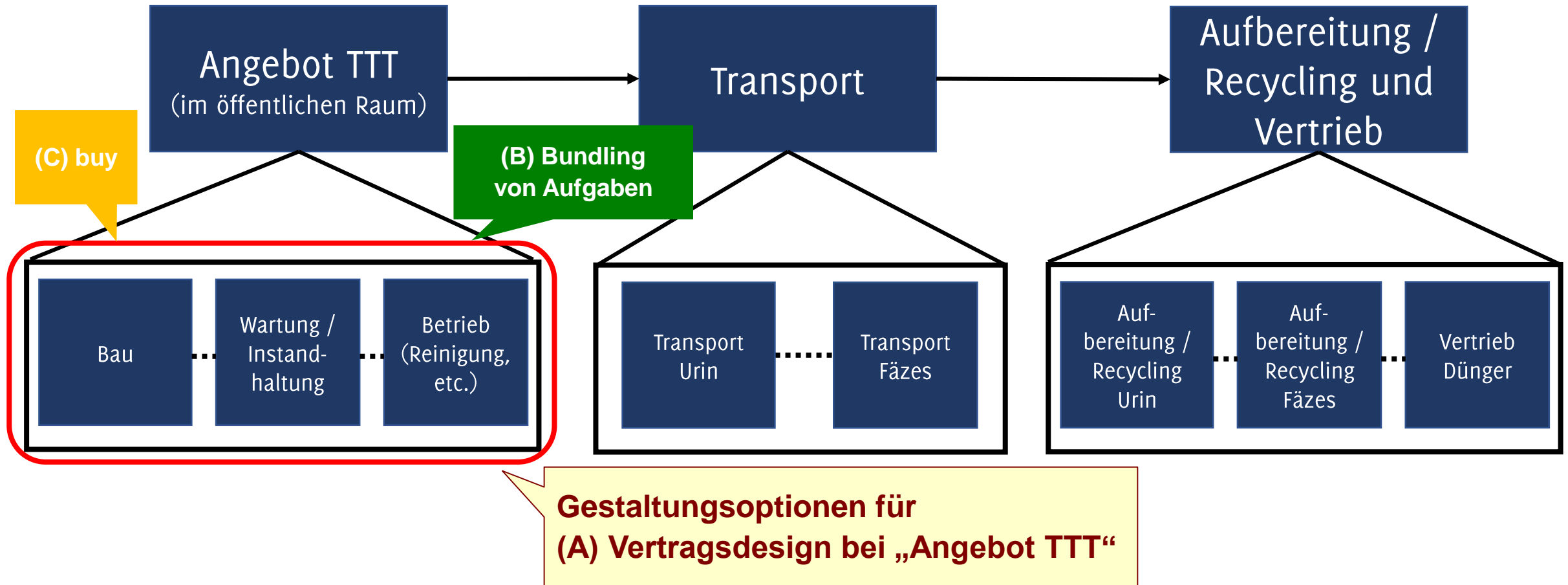
Zentrales Element: Angebot TTT (im öffentlichen Raum)



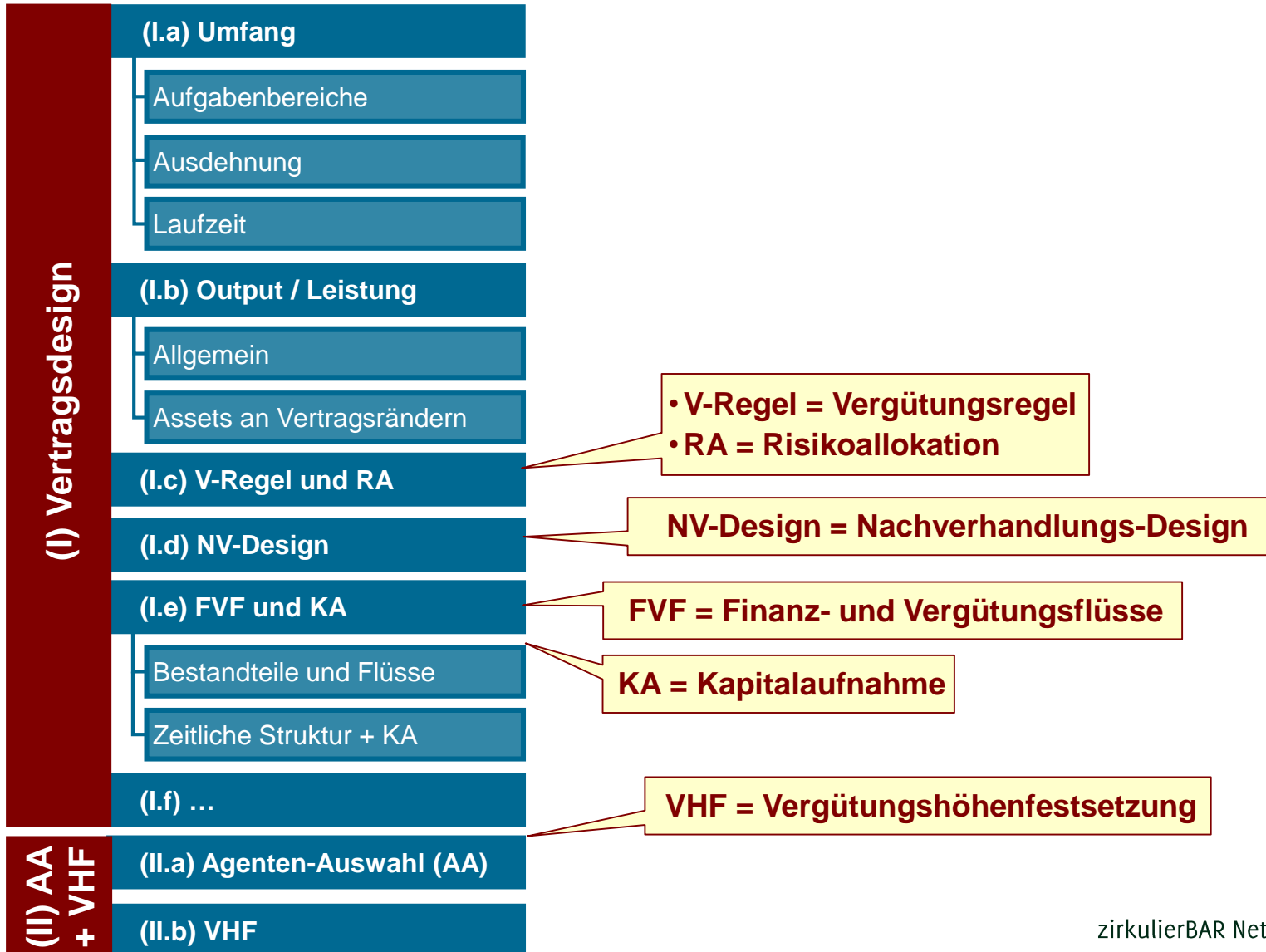
Systematisierung „Infrastruktur-Long Term Contracts“ (Infra-LTC)



LTC beim Angebot TTT (im öffentlichen Raum)



Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT



Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.a) Umfang

Optionen am Beispiel Standortentscheidung

(P möchte Flächenabdeckung und ausreichende Kapazität in bestimmten Gebieten / Regionen)

- I. P entwickelt komplettes Konzept
- II. P gibt Anzahl und groben Standort vor (Detailplanung durch A, ggf. gemeinsam durch P und A)
- III. P gibt Kriterien für Konzept des A vor
- IV. A entwickelt Konzept selbst (ohne weitere Vorgaben des P)

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| (I) Vertrags | Assets an Vertragsrändern |
| | (I.c) V-Regel und RA |
| | (I.d) NV-Design |
| | (I.e) FVF und KA |
| | Bestandteile und Flüsse |
| | Zeitliche Struktur + KA |
| (I.f) ... | |
| (II) AA + VHF | (II.a) Agenten-Auswahl (AA) |
| | (II.b) VHF |

Ung von Entscheidungsrechten:

(Vorab-)Entscheidungen werden durch P und / oder A getroffen?

z. B. hinsichtlich: Standort, Kapazität, Qualität, Vergütung, Bepreisung, ...

hlich"):

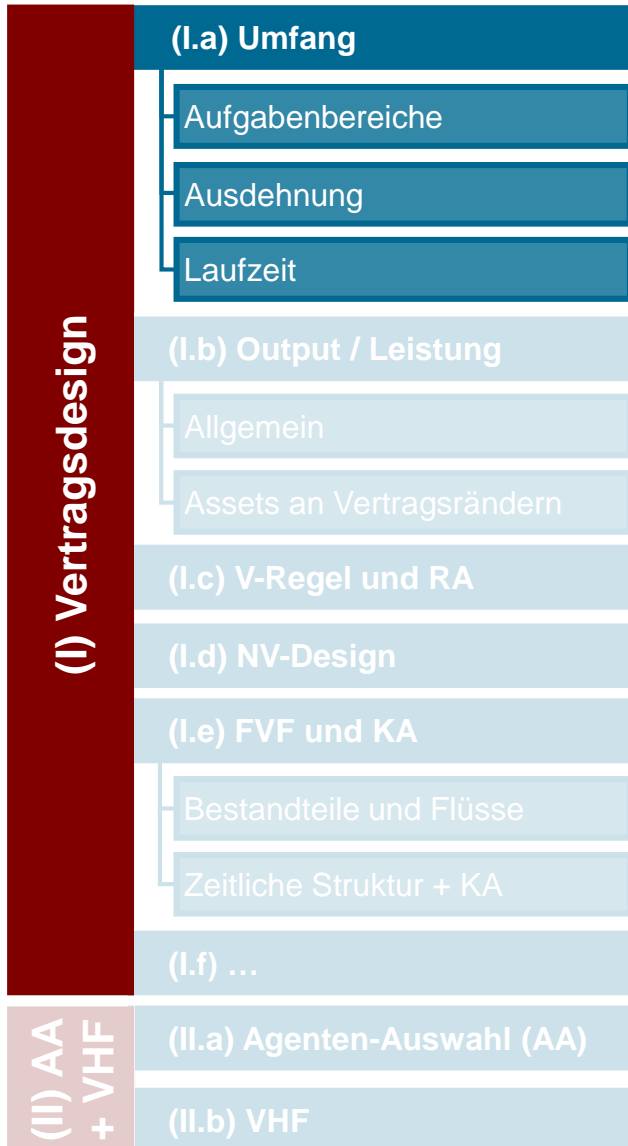
hentlich Funktionalität, Design, Qualität, Planung und Genehmigung der TTT
 erung von Urin und Fäzes in der TTT

Ausdehnung ("räumlich"): Kapazität und Flächenabdeckung

- Standortwahl: Optionen / zentrale Frage: In welchem Umfang trifft der P bereits (Vorab-)Entscheidungen? \leftrightarrow Schränkt Entscheidungsraum von A ein
- Konkrete Vorabentscheidung: Festlegung der Versorgungsfläche
 - P definiert die Versorgungsfläche vs. A dürfen sich Gebiet aussuchen \leftrightarrow Rosinenpicken
 - Wenn P Versorgungsfläche festlegt: Anzahl und Größe des Versorgungsgebietes sowie Anzahl Anbieter in einem Versorgungsgebiet
 - ... dabei zu beachten: Skalen- und Dichteeffekte, Auswirkungen auf Wettbewerb zwischen A, Akteursvielfalt, Technologieentwicklung, ...

Laufzeit ("zeitlich"): ...

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.a) Umfang



Zuordnung von Entscheidungsrechten: ...

Aufgabenbereich ("sachlich"): ...

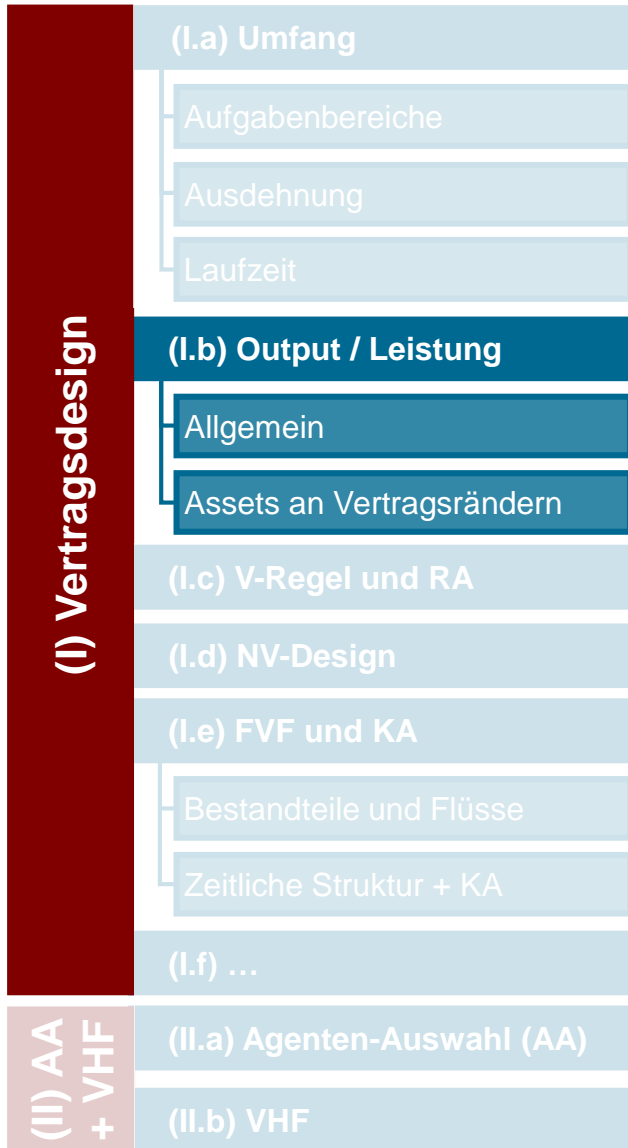
Ausdehnung ("räumlich"): ...

Laufzeit ("zeitlich"):

- Zentrale Einflussfaktoren auf eine sinnvolle Vertragslaufzeit
 - Technische (und wirtschaftliche) Nutzungsdauer der zentralen Assets
 - Erwarteter Wissenszuwachs bei P (←→ Nachverhandlungsdesign-Regeln)
 - Saisonale Komponente: Einzelne (?) Toiletten im Versorgungsgebiet ggf. nur während Sommermonaten

Gestaltungsblöcke bei LTC für ...ing

Unterschiede bei der Outputbeschreibung werden später zusammen mit Anreizregimen erläutert (V-Regel und RA)



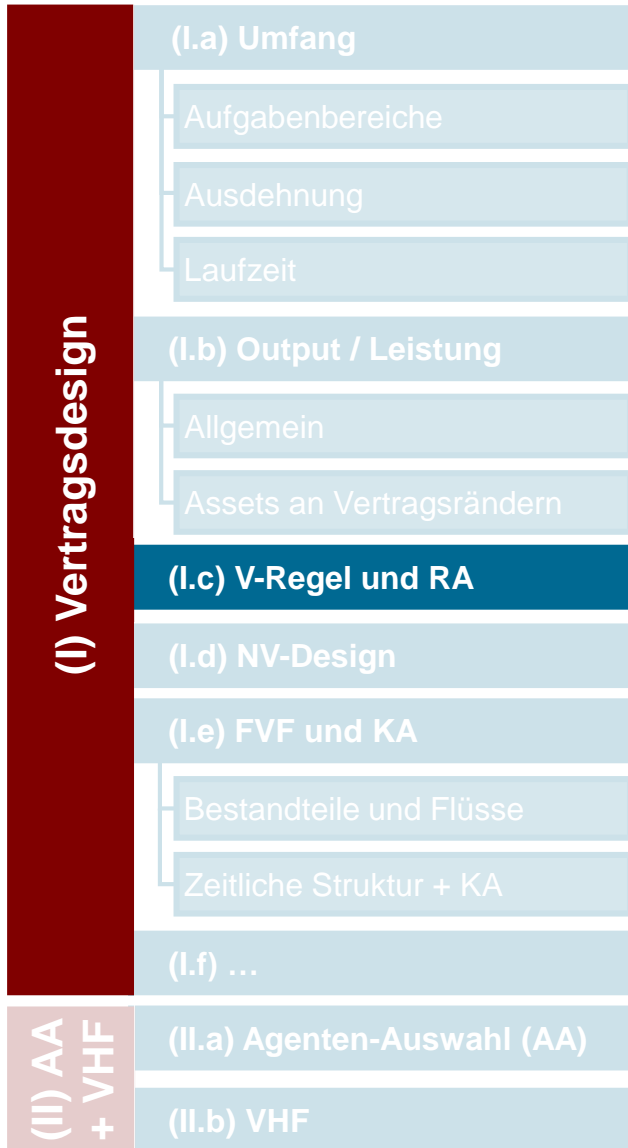
Allgemein

- Zentrale Herausforderung: Leistungs- / Outputbeschreibung („Angebot TTT“) möglich?
 - „Hart“ vs. „weiche“ Outputbeschreibung durch P (in welchem Detailgrad)?
 - Insbesondere zu beachten: Qualität beschreib- und messbar?
 - Gewünschte Anreizsetzung muss während der gesamten Vertragslaufzeit (auch zum Ende hin) sichergestellt sein

Umgang mit Assets am Vertragsende

- Grundsatzfrage: Weiternutzung vs. Entsorgung + Neuaufbau?
- Bei Weiternutzung des Systems / der „Assets“ über Vertragsende hinaus:
 - Eigentum an den TTT bei P → Nutzung der bestehenden Assets durch A.neu sicherstellen
 - Eigentum an den TTT bei A:
 - (i) Abbau durch A.alt + Aufbau von A.neu
 - (ii) Übergang von Assets von A.alt auf A.neu (direkt oder über P?)
- Zentrale Einflussfaktoren
 - Kosten des Auf- und Abbaus
 - Fähigkeit zur Bewertung der (Substanz-)Qualität der Assets
 - "Betriebsführungsmodelle" / Betrieb unternehmensfremder Assets möglich?
 - ...

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.c) Vergütungsregel und Risikoallokation



Grundsätzlich: Idealtypische Anreizregime

Nachfragerisiko

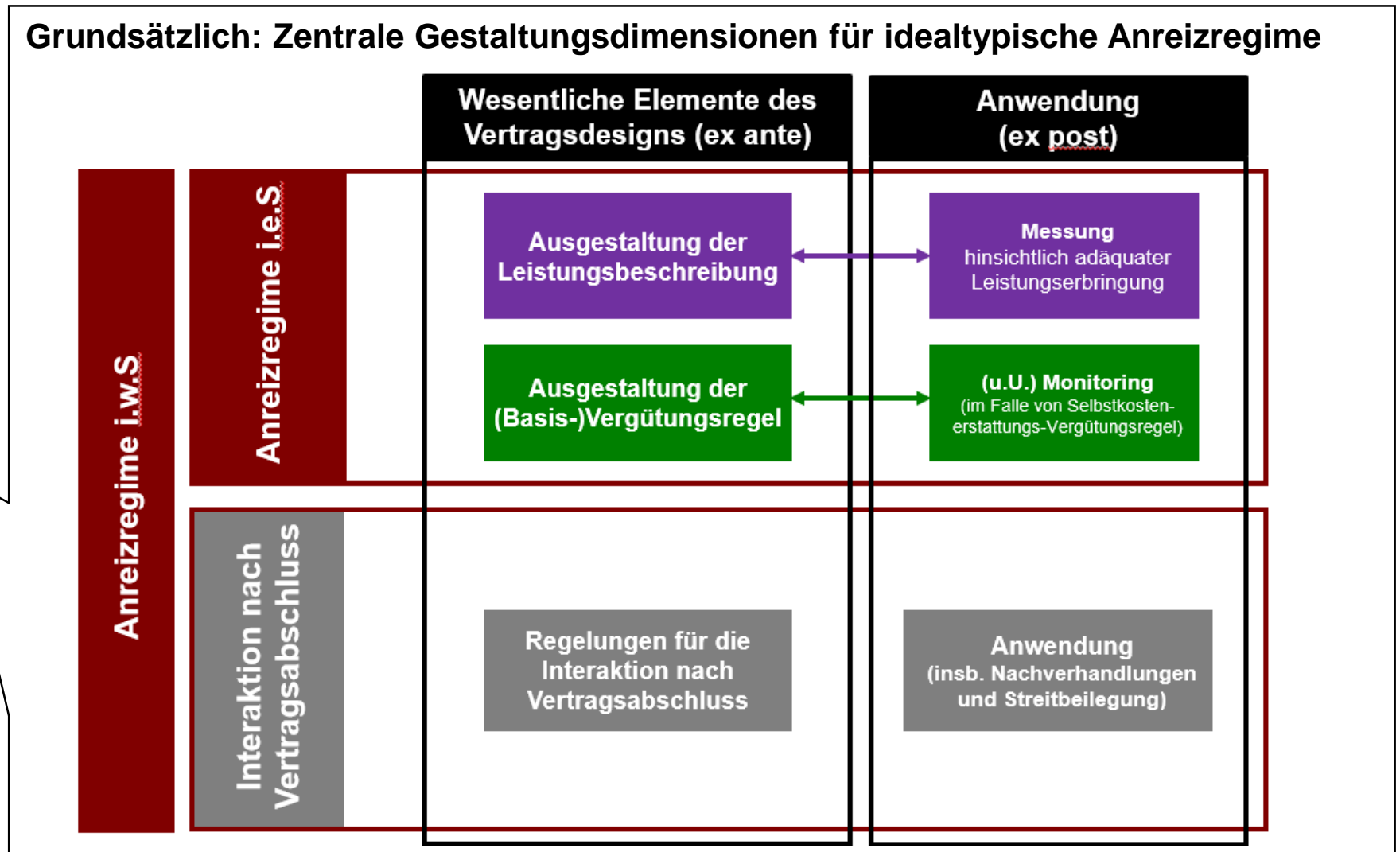
Kostenrisiken

Sonstige (exogene) Risiken

Haftungsrisiken

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.c) Vergütungsregel und Risikoallokation

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| (I) Vertragsdesign | (I.a) Umfang |
| | Aufgabenbereiche |
| | Ausdehnung |
| | Laufzeit |
| | (I.b) Output / Leistung |
| | Allgemein |
| | Assets an Vertragsrändern |
| (I.c) V-Regel und RA | |
| (I.d) NV-Design | |
| (I.e) FVF und KA | |
| Bestandteile und Flüsse | |
| Zeitliche Struktur + KA | |
| (I.f) ... | |
| (II) AA + VHF | (II.a) Agenten-Auswahl (AA) |
| | (II.b) VHF |



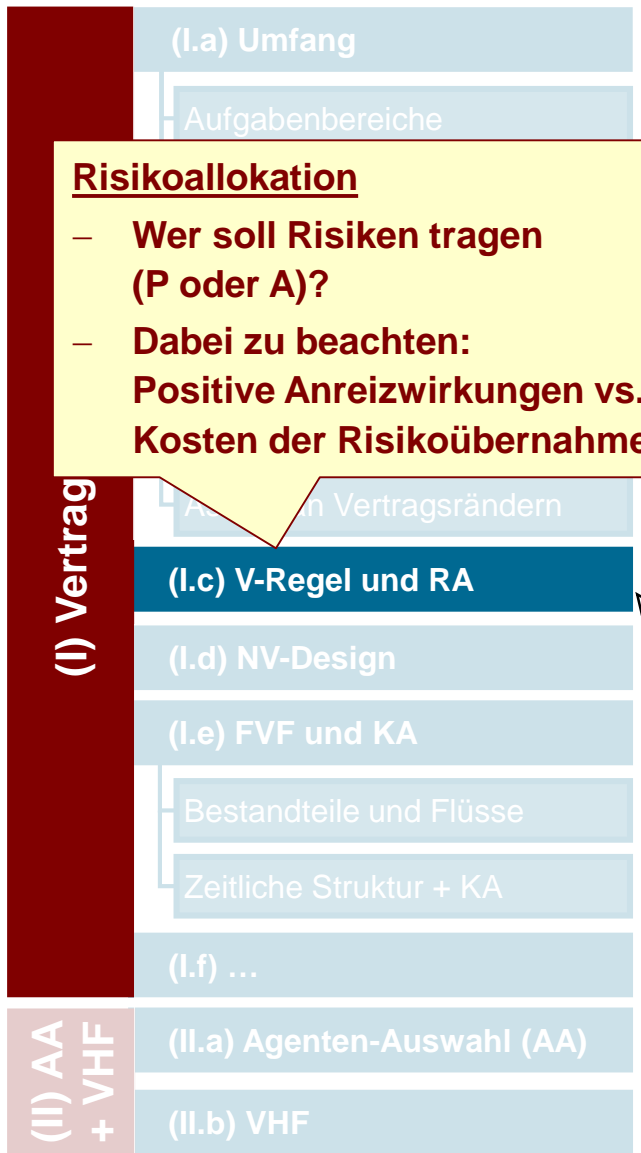
Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.c) Vergütungsregel und Risikoallokation

| | | | | |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------|----------|
| (I) Vertragsdesign | (I.a) Umfang | Aufgabenbereiche | Ausdehnung | Laufzeit |
| | (I.b) Output / Leistung | Allgemein | Assets an Vertragsrändern | |
| | (I.c) V-Regel und RA | | | |
| | (I.d) NV-Design | | | |
| | (I.e) FVF und KA | Bestandteile und Flüsse | Zeitliche Struktur + KA | |
| | (I.f) ... | | | |
| | (II) AA + VHF | (II.a) Agenten-Auswahl (AA) | | |
| (II.b) VHF | | | | |

Grundsätzlich: Idealtypische Anreizregime

| | | Ausgestaltung der Leistungsbeschreibung (LB) | | |
|--|--|--|---|--|
| | | Output-orientierte Leistungsbeschreibung (Oo-LB) | | Aktivitäts-orientierte Leistungsbeschreibung (aOo-LB) |
| | | Hart-Output-orientierte Leistungsbeschreibung (hOo-LB) | Weich-Output-orientierte Leistungsbeschreibung (wOo-LB) | |
| Ausgestaltung der Vergütungsregel (VR) | (Standard-) Festpreis (FP) | Festpreis-basiertes Anreizregime (FP-AR) | --- | --- |
| | modifizierter Festpreis (mFP) | Modifizierter Festpreis-basiertes Anreizregime (mFP-AR) | --- | --- |
| | Kostenerstattung mit Monitoring (KE-M) | Monitoring-basiertes Anreizregime mit hOo-LB (M-AR-h) | Monitoring-basiertes Anreizregime i.e.S. (M-AR) | Monitoring-basiertes Anreizregime mit aOo-LB (M-AR-a) |

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.c) Verg



Risikoallokation

- Wer soll Risiken tragen (P oder A)?
- Dabei zu beachten: Positive Anreizwirkungen vs. Kosten der Risikoübernahme

Grundsätzlich: Idealtyp

Nachfragerisiko

- Einflussfaktoren auf NF-Risiko:
 - Standort- Angebotsqualität der TTT
 - Angebotsqualität: Design / Bauqualität, Verfügbarkeit, Hygiene etc.
- Zu beachten: Nachfragerisiko und Kosten des A: Die Kosten für ein bestimmtes Angebotsqualitätsniveau sind stark abhängig von der Häufigkeit der Nutzung, was im Übrigen auch wiederum vom Standort abhängt
- Zuordnung von NF-Risiko an A sinnvoll?
 - Angestrebtes Ziel: Positive Anreizwirkungen bzgl. Standort und Angebotsqualität
 - Kosten der Risikoübernahme. Zentrale Gegenargumente auch abhängig von sonstiger Ausgestaltung des Anreizregimes

Kostenrisiken

- Ziel bei Zuordnung an A: Effiziente Beschaffung und Bau bzw. Instandhaltung / Wartung u. Betrieb
 - Problem: Kosten der Risikoübernahme, da Kostenrisiken teilweise exogen
- Mögliche Gegenmaßnahmen (zur teilweisen Minderung des Problems): Indexierung (Materialkosten, Lohnentwicklung, ...)

Sonstige (exogene) Risiken

Haftungsrisiken

Definition Nachfragerisiko

- i.e.S.: Abweichung (Varianz vom Erwartungswert der Häufigkeit der Nutzung)
- i.w.S.: i.e.S + Prognosefähigkeit des Erwartungswertes (erwartete Häufigkeit der Nutzung)

Im Folgenden: Definition i.w.S.

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.c) Vergütungsregel und Risikoallokation

Back-up

| | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| (I) Vertragsdesign | (I.a) Umfang |
| | Aufgabenbereiche |
| | Ausdehnung |
| | Laufzeit |
| | (I.b) Output / Leistung |
| | Allgemein |
| | Assets an Vertragsrändern |
| (I.c) V-Regel und RA | |
| (I.d) NV-Design | |
| (I.e) FVF und KA | |
| Bestandteile und Flüsse | |
| Zeitliche Struktur + KA | |
| (I.f) ... | |
| (II) AA + VHF | (II.a) Agenten-Auswahl (AA) |
| | (II.b) VHF |

Grundsätzlich: Idealtypische Anreizregime

Nachfragerisiko

Kostenrisiken

Sonstige (exogene) Risiken

- Beispiele: Vandalismus, Unwetter, Unfälle, unsachgemäße Nutzung, ...
- Einordnung
 - An Betreiber übertragene exogene Risiken erzeugen Kosten der Risikoübertragung und induzieren i.d.R. keine positiven Anreizwirkungen
 - Probleme: Wie "rein" exogen sind die Risiken wirklich und wie gut können einzelne Risiken abgegrenzt werden?

Haftungsrisiken

- Allgemeine Haftungsrisiken / Verkehrssicherungspflichten → allgemein etablierte Regeln nutzen
- Spezielle Haftungsrisiken bei TTT:
 - Umweltrisiken (bei Austritt von Stoffen aus Lagerungstanks)
 - Gesundheitsrisiken Nutzer*innen
- Einordnung
 - Spezielle Haftungsrisiken wohl grundsätzlich bei A
 - Aber wohl sinnvoll: Haftungsgrenzen einführen

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.d) Nachverhandlungsdesign



| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| (I) Vertragsdesign | (I.a) Umfang |
| | Aufgabenbereiche |
| | Ausdehnung |
| | Laufzeit |
| | (I.b) Output / Leistung |
| | Allgemein |
| | Assets an Vertragsrändern |
| | (I.c) V-Regel und RA |
| | (I.d) NV-Design |
| | (I.e) FVF und KA |
| Bestandteile und Flüsse | |
| Zeitliche Struktur + KA | |
| (I.f) ... | |
| (II) AA + VHF | (II.a) Agenten-Auswahl (AA) |
| | (II.b) VHF |

Allgemeine Nachverhandlungsregeln

Spezielle Nachverhandlungsregeln

- Erwartete Technologieentwicklungen → Rechte zur Anpassung an neue Technologien
- Recht für P: Call-Option zur Übernahme von Aufgaben des A
 - Relevant: Bedingungen und Regeln für Übernahme. Entschädigung für A
 - Besonders relevant im Kontext von Änderungen bei Wissensständen?
→ Öffentliche Hand mit Wissenszuwachs im Zeitverlauf und dann mit Option zu mehr „Make“ / Übernahme von Aufgaben

↔ Finanz- und Vergütungsflüsse

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.e) Finanz- und Vergütungsflüsse sowie Kapitalaufnahme



Nutzerfinanzierung (= Entgelte zur Nutzung von TTT)?

- Vermutlich ungewünschte Lenkungswirkung auf Nachfrageseite
- Hohe Transaktionskosten der Erhebung der Nutzerfinanzierung (TTT muss abschließbar sein, Zahlungsabwicklung, ...)
- Aber potentiell Argument für Nutzerfinanzierung: Geringe Zahlung pro Nutzungsvorgang zur Vermeidung von Vandalismus

Sonstige Einnahmemöglichkeiten für TTT-Betreiber:

Werbeeinnahmen direkt an TTT (keine Querfinanzierung mit anderen Werbeflächen)

Mögliche Finanzflüsse von P an A:

- (Teilweise) Berücksichtigung der sonstigen Einnahmemöglichkeiten
- (Anteilige) Einnahmen aus Nutzerfinanzierung
- (Anteilige) Einnahmen aus Verkauf von Stoffströmen (Urin, Fäzes)
- „Residualfinanzfluss“ von P an A
- „Residualfinanzfluss“: Umlagefinanziert oder HH-Mittel? → Wohl eher HH-Mittel

Bspw. die zeitliche Struktur

Detailausgestaltung des Finanzflusses von P an A auch abhängig von Ausgestaltung der Vergütungsregel / Risikoallokation und der Kapitalaufnahme

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (I.e) Finanz- und Vergütungsflüsse sowie Kapitalaufnahme



Kapitalaufnahme durch P oder A?

- P als öffentlicher Akteur sehr wahrscheinlich mit geringen Kapitalkosten („Cost of Capital“)
- Bei Kapitalaufnahme von P
 - Geringere Vorfinanzierung durch A notwendig → senkt Kapital- und damit Gesamtkosten (Aber: Anteil von Kapital- an Gesamtkosten? Relevanz?)
 - Haftungsfunktion von (Eigen-)Kapital beachten
→ A mit Mindestanteil bei Kapitalaufnahme, um Anreiz- und Absicherungswirkung zu erhalten
Alternative: Umfassende Monitoring- / Haftungsregeln

Eigentum an TTT bei P oder A?

- Fläche (auf der TTT steht)
- Assets TTT
- Stoffströme ab Transport
- Verfügungs- und Vermarktungsrechte
→ Vor allem von Relevanz (Zeitraum, Übergaberegeln, ...), da es den Wert des Eigentums bestimmt
→ Verfügungs- und Vermarktungsrechte sollten (überwiegend) bei P liegen

Gestaltungsblöcke bei LTC für TTT: (II) Agenten-Auswahl und Vergütungshöhenfestlegung



Vorab: P entscheidet über (teilweises) Make or buy

Agentenauswahl bei (teilweisen) buy:

- (m)FP-AR: Ausschreibung mit Dauer von x Jahren. Mögliche Kriterien:
 - Höhe der Residualzahlung (Finanzfluss von P an A)
 - Geforderter Barwert für die Leistungserbringung (←→ Nachverhandlungsdesign)
- M-AR: Vorlage (Gesamt-)Konzept inkl. Höhe erwarteter Selbstkosten

Vergütungshöhenfestlegung durch P:

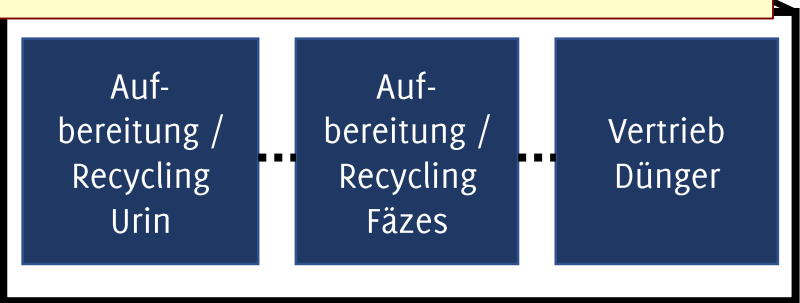
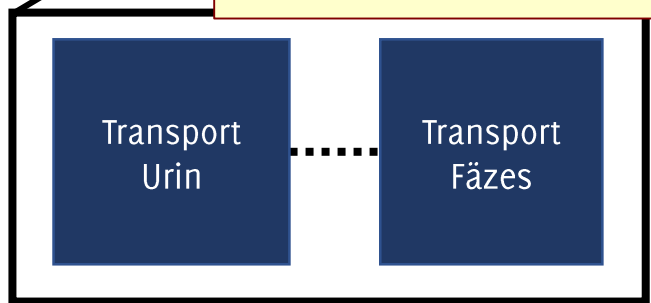
- (m)FP-AR:
 - Ergebnis von Ausschreibung bestimmt die Vergütungshöhe
 - Außerdem denkbar (im weiteren Verlauf): Benchmarking / Analytische Kostenmodelle, Monitoring-Elemente
- M-AR: Höhe der durch Monitoring ermittelte effizienten Selbstkosten des A

Konventionelle Beschaffungsvariante (KBV) bei TTT (im öffentlichen Raum)

Angebot TTT
(im öffentlichen Raum)

KBV („Konventionelle Beschaffungsvariante“)

- Entbündelte Beschaffung bezüglich einzelner Wertschöpfungsstufen (bzw. Phasen) / Aufgaben / Teilleistungen
- Auch denkbar: Eigenerstellung bei (zumindest) einzelnen Wertschöpfungsstufen (bzw. Phasen) / Aufgaben / Teilleistungen
- Unterschiedliche Anreizregime denkbar, die auch bei den einzelnen Wertschöpfungsstufen (bzw. Phasen) / Aufgaben / Teilleistungen keinesfalls einheitlich angewendet werden müssen



(C) (Teilweises) Make-or-buy



(B) (Teilweises) Unbundling von Aufgaben

Konventionelle Beschaffungsvariante (KBV) bei TTT (im öffentlichen Raum)

Angebot TTT
(im öffentlichen Raum)

Diskussion:

- Viele Gestaltungsfragen grundsätzlich ähnlich wie bei LTC für TTT
- ABER: Häufig weniger komplex / schwierig zu gestalten, da mit der Regelung jeweils nur eine einzelne Teilaufgabe adressiert wird
- Allerdings: Ausreichendes Wissen bei P über die Gestaltung der Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben notwendig

reitung /
ling und
rtrieb



Beispiel:

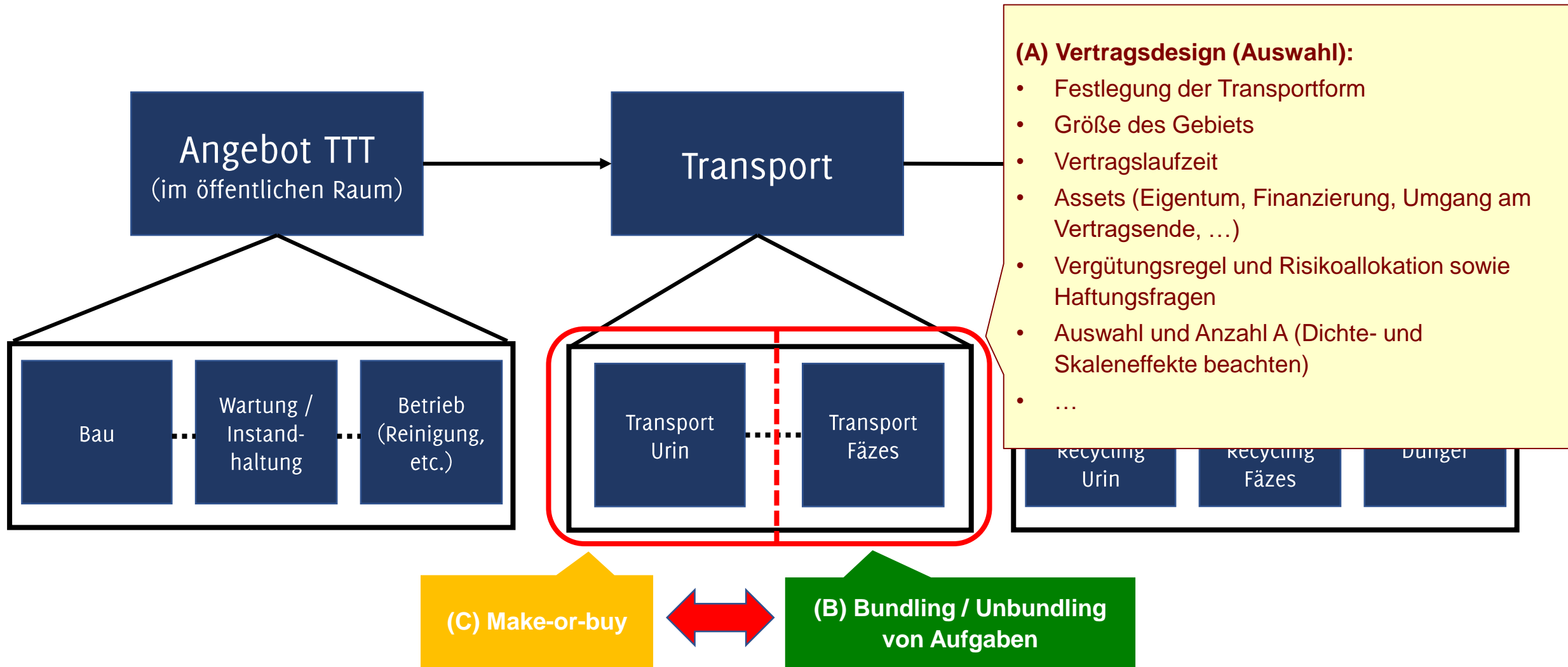
- Laufzeit
 - Teilaufgabe Bau: keine Relevanz
 - Teilaufgabe Wartung / Instandhaltung: Laufzeit des Vertrags?
 - Teilaufgabe Betrieb: Laufzeiten des Vertrags?
- Schnittstellenproblematik:
 - Akteursübergreifende Wartung / Instandhaltung sowie Betrieb überhaupt möglich?
 - ↔ (Herstellerübergreifende) Standardisierung von TTT (Design, Aufbau, Materialien, Ersatzteile, ...)
 - Haftungsfragen?

(C) (Teilweises)
Make-or-buy

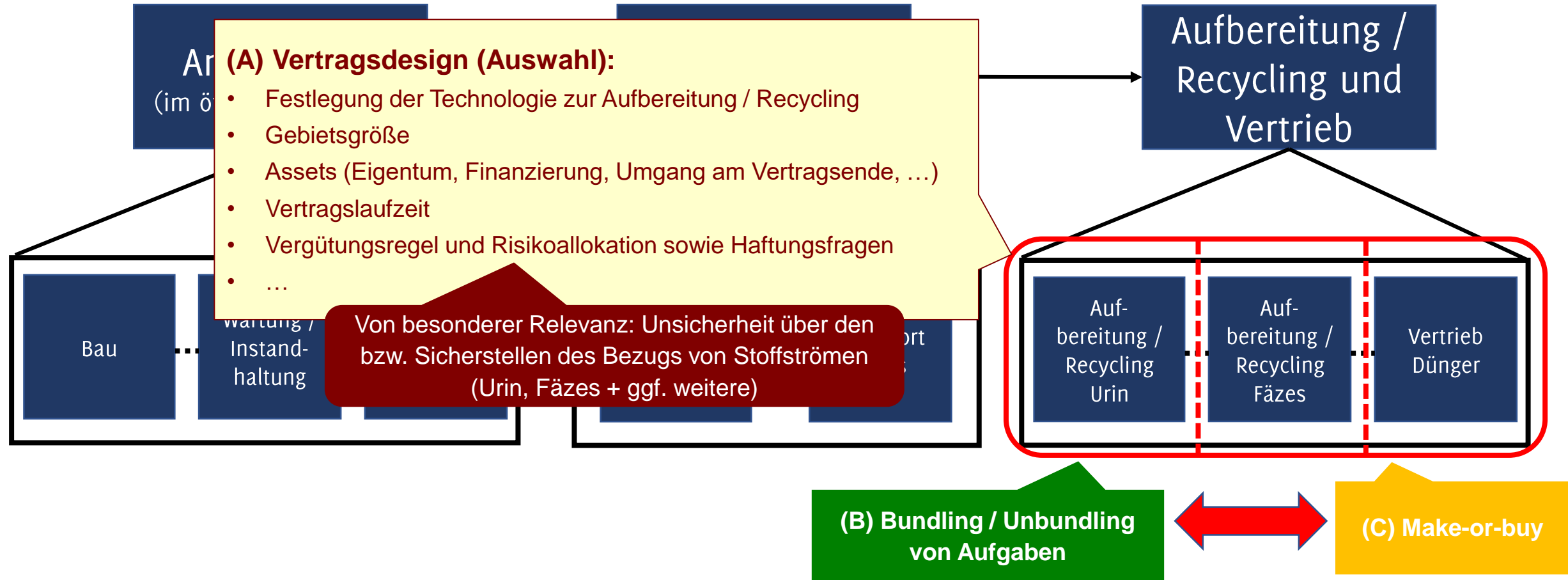


(B) (Teilweises
von Aufg.)

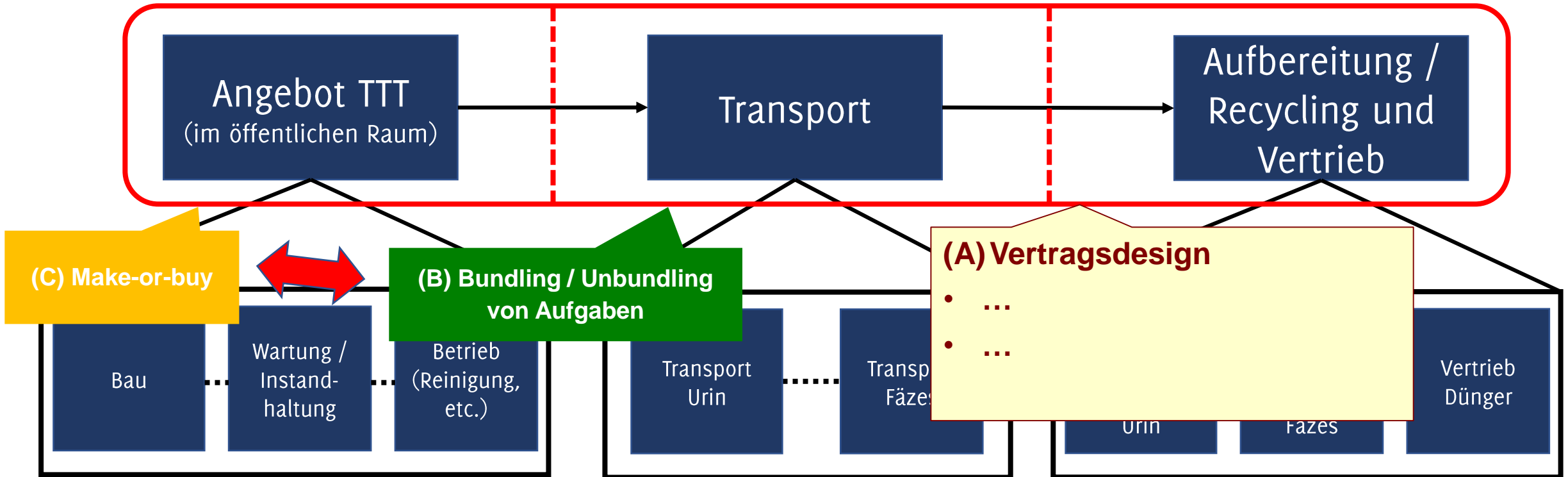
Zentrales Element: Transport



Zentrales Element: Aufbereitung / Recycling und Vertrieb



Gestaltungsoptionen bei den zentralen Elementen



Fazit, zentrale Einflussfaktoren und Ausblick

Zentrale Einflussfaktoren auf die Ausgestaltung der Beziehung zwischen P und A

- Entwicklung des allgemeinen Sektorwissens (über Technologien, Eigenschaften der Güter, Prozesse, etc.)
- Wissen (und Ressourcenausstattung) des P
 - Output-Wissen
 - Input-Wissen
- ...

Ausblick: Weitere (institutionen-)ökonomische Analysen: Zwei-Ebenen-System (und damit Koordinationsfragen im föderalen System sowie über / zwischen dezentrale(n) Gebietskörperschaften (hinweg)

Ausblick: Relevanz juristischer Analysen

- Einordnung Status quo und Berücksichtigung von Pfadabhängigkeiten
- Prüfung der Umsetzbarkeit der dargestellten Gestaltungsoptionen („Betreibermodelle“)
- Vermutlich relevanter Aspekt: Vergabe- und Wettbewerbsrecht

AGENDA

20. Februar 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

Begrüßung & Vorstellung | 10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag | 10:30 – 11:00 Uhr

Diskussion & Erfahrungsaustausch | 11:00 – 11:45 Uhr

Zusammenfassung & Ausblick | 11:45 – 12:00 Uhr

Diskussion / Erfahrungsaustausch

Was ist in der eigenen Kommune geplant? Welche Abwägungen finden dort statt?

Welche Verträge wurden ggf. bereits abgeschlossen und welche Erfahrungen wurden dabei gesammelt?

→ Erfahrungsberichte

Gestaltungsoptionen / Vertragsdesign

- Werden die betrachteten Gestaltungsoptionen und die Systematisierung als sinnvoll angesehen?
- Gibt es weitere relevante Gestaltungsoptionen?

Weitere relevante Aspekte?

AGENDA

20. Februar 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

Begrüßung & Vorstellung | 10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvortrag | 10:30 – 11:00 Uhr

Diskussion & Erfahrungsaustausch | 11:00 – 11:45 Uhr

Zusammenfassung & Ausblick | 11:45 – 12:00 Uhr

Bitte geben Sie uns Feedback zur heutigen Veranstaltung



https://survey.lamapoll.de/Online-Veranstaltung_20.02.24

Vielen Dank für die Teilnahme!



Kontakte TU Berlin:

Dr. Greta Sundermann:

Gero Scheck:

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen:

Nils Bieschke:

gs@wip.tu-berlin.de

gfs@wip.tu-berlin.de

cvh@wip.tu-berlin.de

nils.bieschke@uni-weimar.de / nb@wip.tu-berlin.de

www.zirkulierBAR.de

 @ZirkulierBar

 @zirkulier.bar

info@zirkulierbar.de

Kontaktstelle für beobachtende Kommunen:

Annika Grebener & Anna Calmet:

kommunen@zirkulierbar.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

